

Leiterin des geförderten Projektes: Dr. Giulia Renieri/Mainz

Jurymitglieder

Prof. F. Holz/Bonn (Juryvorsitzender), Prof. R. Guthoff/Rostock,
Prof. F. Kruse/Erlangen, Prof. I. Stempel/Marburg

Laudatio

Prof. F. Holz, Juryvorsitzender

Die in 2009 erstmalig ausgeschriebene

Forschungsförderung für innovative wissenschaftliche Projekte zur Steuerung der Meibomdrüse gestiftet von der Firma Optima Pharmazeutische GmbH

wird in diesem Jahr

Frau Dr. med. Giulia Renieri, F.E.B.O.

Augenklinik und Augenpoliklinik,
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg Universität Mainz

zu dem Thema

„Neue diagnostische Möglichkeiten für das okuläre Pemphigoid“



zuteil.

In Kooperation mit der Hautklinik des Universitätsklinikums Mainz werden Untersuchungen mit dem Ziel der Verbesserung der diagnostischen Möglichkeiten bei okulärem Pemphigoid geplant. Hierbei sollen Biopsien der Mundschleimhaut und nicht-invasive Verfahren inkl. der in vivo konfokalen Mikroskopie und optischen Kohärenztomographie zum Einsatz kommen. Mit erfolgreichem Abschluss des Forschungsvorhabens könnte die invasive Bindehautbiopsie – heute noch Goldstandard in der Diagnose des okulären Pemphigoids – durch diese Verfahren ersetzt werden.

Frau Dr. Renieri beschäftigt sich in ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit bereits seit längerem mit der Diagnostik und Therapie des okulären Pemphigoids. Nachteile konjunktivaler Biopsien bei okulärem Pemphigoid umfassen u.a. zusätzliche Narbeninduktion sowie deren Invasivität.

In dem interdisziplinären Forschungsvorhaben wird Frau Dr. Renieri untersuchen, inwieweit die Mundschleimhautbiopsie die Bindehautbiopsie in der Diagnostik ersetzen kann. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit der Hautklinik des Universitätsklinikums Mainz durchgeführt, an der bereits ein Labor mit umfangreicher Erfahrung in der direkten und indirekten Immunfluoreszenz sowie in der Immunhistochemie von Autoimmunerkrankungen etabliert ist. Des Weiteren sollen moderne, nicht-invasive bildgebende Untersuchungsverfahren der Bindehaut (HRT Cornea Modul und OCT Optovue) evaluiert werden. Die Ergebnisse dieser Studie könnten wesentlich zur Früherkennung dieser visusbedrohenden und die Lebensqualität der Betroffenen potentiell erheblich einschränkenden Erkrankung beitragen.

Leiterin des geförderten Projektes: Dr. Giulia Renieri/Mainz

Frau Dr. Giulia Renieri wurde in Italien geboren und absolvierte ihr Medizinstudium an der Universität Florenz. Sie arbeitete an der Universitäts-Augenklinik in Florenz als Assistenzärztin; in dieser Zeit absolvierte Sie ein „Scientific Fellowship“ bei Prof. F. Galassi und war als Gastärztin an der Universitäts-Augenklinik in Basel unter der Leitung von Prof. J. Flammer. Ihre italienische Facharztprüfung mit der Dissertation zum Thema „Nitric Oxide and endothelial Nitric Oxide Synthase Gene in open angle glaucoma“ bestand sie mit Auszeichnung. Es folgten Tätigkeiten als Oberärztin an der Augenklinik des Nationalen Krankenhauses Bergamo, als praktizierende Ophthalmologin mit operativer Ausbildung in der Praxis PD Dr. D. Eisenmann und Klinik Gut, St. Moritz, sowie im Kreuzspital Chur. Seit August 2006 ist Frau Dr. Renieri als Funktionsoberärztin an der Universitätsaugenklinik Mainz tätig, wo sie für den Bereich Lidchirurgie zuständig ist.

Die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft und der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V. gratulieren herzlich zu der Forschungsförderung in Höhe von 10.000 Euro.

Grußwort

Michael Kroll, Geschäftsführer Optima Pharmazeutische GmbH

Unsere herzlichen Glückwünsche gehen an Frau Dr. Giulia Renieri von der Universitätsaugenklinik Mainz, deren Projekt „Neue diagnostische Möglichkeiten für das okuläre Pemphigoid“ von der Jury für die Forschungsförderung ausgewählt wurde. Wir wünschen Ihnen auf Ihrem weiteren beruflichen und wissenschaftlichen Weg viel Glück & Erfolg und hoffen dass Ihr Projekt durch die Förderung vorangebracht werden wird.

Bedanken möchten wir uns aber auch bei den anderen Bewerberinnen und Bewerbern für das gezeigte Interesse und Ihr wissenschaftliches Engagement.

Die Optima Pharmazeutische GmbH ist ein mittelständisches, deutsches Familienunternehmen, das vor 25 Jahren gegründet wurde und seinen Ursprung im Bereich der Ophthalmologie hat.

Im Namen der Familie Kroll darf ich an dieser Stelle ein großes Dankeschön an die Deutsche Ophthalmologische Gesellschaft und den Berufsverband der Augenärzte richten, die unseren Vorschlag für die neugeschaffene Forschungsförderung bereitwillig aufnahmen und schnell und unbürokratisch ins Leben riefen.

Unsere liposomalen Produkte TEARS AGAIN® Augenspray sowie BlephaCura® wurden für die Behandlung der Lipidphasenstörungen des Tränenfilms bzw. die Basistherapie der Blepharitis entwickelt. Insofern liegt uns die Forschung im Bereich der Lider und der Meibom-Drüsen natürlich besonders am Herzen. Wir hoffen mit der neugeschaffenen Forschungsförderung einen kleinen Beitrag dazu leisten zu können, dass die Situation der ophthalmologischen Forschung in Deutschland verbessert werden kann, wie es auch in der DOG Roadmap als Ziel formuliert wurde.